

Dringliche Interpellation „Neues Lohnsystem“

Herr Landratspräsident
Meine Damen und Herren

Wie wir in der vergangenen Woche aus der Presse erfahren durften, löst ein, durch die Urner Regierung veranlasster Expertenbericht die Einführung eines neuen Funktionsbewertungssystems der kantonalen Angestellten aus.

Unter Berücksichtigung dieses Systems hat die neue Zuordnung ergeben, dass rund 32 Prozent der Stellen höher als bisher eingereiht werden müssen. Rund 10 Prozent der Stellen waren bis anhin zu hoch eingereiht. Bei 58 Prozent der Stellen bleibt die heutige Lohnklasseneinreihung unverändert.

Auf Januar 2011 soll die geplante Anpassung, die gemäss Pressebericht einen Mehraufwand von netto etwa 740'000 Fr. zu Lasten der laufenden Rechnung beinhaltet, vorgenommen werden.

Die FDP.Die Liberalen Fraktion zeigt sich überrascht und befremdet über diese massive Ausgabenerhöhung. In Anbetracht des langjährigen Finanzplanes und der zukünftig eher angespannten Finanzlage erachten wir es als ausserordentlich wichtig, dass dem Urner Landrat die im Raum stehenden Fragen beantwortet werden.

Da unsere Fragen Auswirkungen auf den laufenden Budgetprozess 2011 haben, ersuchen wir den Landrat, unsere Interpellation als dringlich zu erklären. Nur mit einer unmittelbaren Beantwortung unserer Fragen können wir in die anstehende Budgetdebatte vorbehaltlos einsteigen.

Gestützt auf Art. 84 der Geschäftsordnung ersuchen wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender dringlicher Fragen:

Ist die von der Urner Regierung veranlasste Expertise eine Reaktion auf die 2005 in ein Postulat umgewandelte Motion der Finanzkommission über eine Revision der Verordnung der Regierungs- und Verwaltungstätigkeit und der Personalverordnung?

Wenn Ja: Wird mit dem neuen System die zweite Zielsetzung, des Postulates, ein leistungsbezogenes Lohnsystem zu erhalten, erreicht?

Und wenn Ja: Weshalb wurde nicht versucht, auf der Grundlage der zweiten Zielsetzung die Anpassungen kostenneutral zu gestalten?

Was veranlasste die Urner Regierung dazu, einen Expertenbericht zu den Funktionen zu erstellen, obwohl seitens der Betroffenen, keine offensichtliche Notwendigkeit zu erkennen war?

Wieso findet nur eine Anpassung der gemäss Bericht zu tief eingestuften Funktionsträger und nicht auch eine Veränderung der bis heute zu hoch klassifizierten Angestellten statt?

Ist der Regierungsrat bereit, die entstehenden Mehraufwendungen von etwa 740'000 Fr. in den kommenden Budgets kostenneutral, das heisst in Korrektur der laufenden Rechnung zu gestalten?

Herr Landratspräsident
Meine Damen und Herren

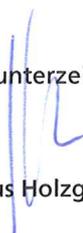
Wir setzen auf Ihre Unterstützung bei der Dringlichkeitserklärung unserer Interpellation und der raschen Beantwortung unserer Fragen.

Erstunterzeichner



Stefan Baumann, Altdorf

Zweitunterzeichner



Markus Holzgang, Altdorf